

Der feine Unterschied zwischen Grau und Grau

In der Schweiz ist viel gebaut worden, wird viel gebaut. Im Bauprozess jedoch scheint eine Stufe oft übergangen; die Innenraumgestaltung. Seit fast zwanzig Jahren hat sich Ursula Düggelin und ihre Lachner Firma *innendrin* diesem Problem angenommen. Sie gestaltet sowohl private als auch kommerzielle Innenräume von Neu- und Altbauten. | TEXT: MIRKO SEKULIC / BILDER: ZVG

Da lebt man nun schon Jahrzehnte im selben Dorf, kennt jede Ecke, um dann, und zwar sehr zentral, auf ein kleines, schmuckes Büro zu stossen, von dem man nicht vermutete, dass es sich da befindet. An der fast schon urban anmutenden Seidenstrasse, zwischen Fastfood und Concept-Store, hat sich Ursula Düggelin und ihr Geschäft – *innendrin* – einquartiert. Es ist kein aufgedonnertes Atelier, besteht aus zwei kleinen Räumen: Ein Arbeitsraum und einer für Besprechungen, schlicht und einladend eingerichtet. Und es soll kein Zufall sein, dass man am Büro tausendmal vorbeispaziert ist, denn diese Zurückhaltung und Unaufdringlichkeit wirkt in allem, was Ursula Düggelin tut und will. Hier wird keine Home-Show an Design-Tricks angeboten, das fernsehwirksam in die Welt getragen werden könnte; es neigt eher zum wohltuenden Gegenteil.

Wie steht es um die eigenen Batterien?

In einer Zeit, in der das Wort «Energie» nicht nur Reizwort, sondern übernationaler Notschrei geworden ist und sich viele sorgen, ob das Handy, der Akku fürs E-Bike, fürs Auto geladen, ob das Haus weiter

geheizt werden kann, scheint die Frage der eigenen Batterien sich vollends verflüchtigt zu haben. Wenn die Welt, Beruf, Stress, die Anforderungen des Alltags an unseren Kräften zehren und sie verbrauchen, wo erholt sich der Mensch, wenn nicht abends in seinem Heim? Und hier sieht die gebürtige Wagnlerin Ursula Düggelin ihre Arbeit: Ihr Wunsch ist es, dem Menschen einen Wohnraum zu gestalten, der sie auffängt, wiederherstellt, stärkt, ein Raum, worin man sich wohlfühlt und von dem umgeben ist, was seiner Person entspricht. Die eigenen vier Wände sollten nicht unter Zwang stehen, Aufsehen und Bewunderung zu erregen; ein Rückhalt ist gefragt, eine Aufrichte und ein Ort zum Verweilen. Die Welt mag eine Bühne sein, doch sein Zuhause muss möglich machen, sich wieder zu sammeln. Was geht's die Nachbarin an, ob ich Grossmutter's Klavier als Whisky-Bar nutze?

Das doppelte Vorurteil

Ursula Düggelin ist seit mehr als dreissig Jahren in der klassischen Innenarchitektur zuhause. In ihrem Arbeitsalltag begegnet sie oft einem doppelten Vorurteil, dem sie Abhilfe schaffen möchte: Einerseits glaubt so mancher, den talentiertesten Heimwerker in seiner eigenen Person bereits zur Hand zu haben. Andererseits sei Innenarchitektur, meint man, nur für diejenigen, die zu wenig Zeit und zu viel Geld besitzen. Dabei bieten nach ihrer Erfahrung gerade Low-Budget-Projekte die kreativen Arbeiten. Häufig aber fehlt im Bauprozess die innere Gestaltung. Da liegt das enorme Potenzial von *innendrin*: Sowohl in Neubauten, die heute oft unpersönlich und steril daherkommen, als auch bei Umbauten älterer Häuser, deren heimeliges Dekor aus der Zeit gekommen ist, können einzelne, nicht einmal radikale Eingriffe erhebliche Veränderungen hervorbringen und eine nicht für möglich gehaltene Verbesserung der Lebensverhältnisse bewirken. Bei notwendigen Erweiterungen oder Erneuerungen, bsw. in der Küche oder im Badezimmer, wo meistens dem Handwerker die Arbeit überlassen wird, stellt man in der Folge manchmal fest, dass eine Unstimmigkeit



Beispiel einer Musterkarte, welche die Farbkomposition veranschaulicht.



Für die Stiftung Enzian gestaltete *innendrin* das Schönheitsstudio Schik in Zürich.

zurückbleibt, wie sich das Herkömmliche mit dem Zugebrachten zu bekämpfen scheint, und in dieser Problematik weiss *innendrin* mittels Vorschlägen, praktischen und gestalterischen, störende Übergänge, vorstehende Kanten und Stolperstufen mit originellen Lösungen ins ganze Bild einzufügen.

Weiss ist nicht die einzige Farbe

Farbe bezeichnet Ursula Düggelin als ihr Steckenpferd und mit Recht, beschaut man einige ihrer Arbeiten. Ihr Umgang mit Farben ist spielerisch, nuanciert und nie übertrieben, von einer Feinheit, dass die Dinge eine eigene Lebendigkeit erhalten, gleichsam ins Gespräch miteinander finden. Das Begeisterte ist wie vom Laien übersehene Farbtöne bestehender Bauteile von Elementen, welche die Innenarchitektin hinzufügt, übernommen werden und die Härte des Raumes besänftigen oder ihn gestalterisch rhythmisieren. Wie oft begegnet man dem schrillen, blendenden Weiss, als gäbe es nur diese Farbe, als passte nur Schwarz zu ihr? Die Vielfalt der Farb-Möglichkeiten mag auf den ersten Blick verwirren; aber hier schafft die erfahrene Innenarchitektin mit Musterkarten und Beispielen Klarheit. Es liegen Welten zwischen warmen und kalten Grautönen, erklärt sie und erstellt gut übersichtlich Materialien und die jeweiligen Farben nebeneinander auf, damit man im Voraus einen Eindruck davon erhält, wie es vollendet wirken könnte. Unter bunt versteht Ursula

Düggelin mitnichten ein Chaos oder poppiger Farbenlärm, sie sieht es immer als differenziert abgestimmt auf die Bedürfnisse und Vorlieben der Personen, die sie umgeben werden. Zudem sind farbliche Änderungen günstiger, als ganze Böden ersetzen zu müssen.

innendrin gestaltet nicht nur private Häuser, sondern auch Ladeneinrichtungen und Arbeitsräume. In über 30 Jahren der klassischen Innenarchitektur hat sich Ursula Düggelin stetig weitergebildet. Sie ist seit langem Mitglied der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten / Architektinnen und zusätzlich diplomierte Feng Shui Kundige. Sie sieht die fernöstlichen Einflüsse nicht als konkurrierend oder überhandnehmend an, sondern als natürlich sich ergänzende Erweiterungen. So hat sich über Kundenbedürfnisse und eigene Interessen auch ergeben, dass sie Reinigungen mittels Räuchern durchführt, bspw. wenn in Räumen vormals unangenehme Dinge vorgefallen sind, die der Neumieter als störend ansehen könnte. Bei solchen persönlichen Empfindlichkeiten pflegt Ursula Düggelin einen ganz ungezwungenen Umgang.

innendrin

Seidenstrasse 1, Lachen

055 442 32 70

dueggelin@innendrin.ch / www.innendrin.ch